

Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Starke-veedel - Starkes Köln
Antrag auf Zuwendungen
aus dem Verfügungsfonds

Telefon 0221 / 221-30809
Telefax 0221 / 221-28493

E-Mail starke.veedel@stadt-koeln.de

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Verfügungsfonds

Mülheim-Nord / Keupstraße und Buchheim / Buchforst

Antragstellerin oder Antragsteller (Gruppe, Verein, Einrichtung, Person)

Dokomotive Bildungsgruppe

Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner

Familienname

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Telefonnummer

Telefaxnummer

E-Mail-Adresse

Projekttitle

Fotostories: Dein Bild, deine Geschichte

Das Projekt ist eine

(Bitte maximal zwei Möglichkeiten ankreuzen.)

Maßnahme zur Aktivierung des Bewohnerengagements

Maßnahme zur Stärkung der Gemeinschaft und der Nachbarschaft

Maßnahme zur Stärkung der Eigenverantwortung und Selbsthilfe der im Sozialraum lebenden Bürgerinnen und Bürger

Maßnahme zur Stärkung des Images und der Identifikation mit dem Sozialraum

Projektbeginn

Januar 2020

Projektende

April 2020

Beschreibung des Projektes

(sofern nötig, kann eine Anlage beigefügt werden)

Wir, das Filmkollektiv DOKOMOTIVE, bestehend aus Dokumentarfilmemacher/innen aus Köln, arbeiten in unserem Workshop generationsübergreifend und wollen zwei Altersgruppen - Jugendliche und ältere Menschen - aus dem Sozialraum Buchheim, Buchforst und Mühlheim-Nord, Keupstraße in einem gemeinsamen Projekt zusammenführen.

Unser Workshop besteht aus drei Teilen. In der ersten Phase arbeiten wir in zwei Gruppen: mit Jugendlichen und Senioren. Dabei sollen alle Teilnehmenden Fotos mitbringen, die ihnen etwas bedeuten und mit denen sie eine Geschichte verbinden. In einem zweiten Schritt sollen die zwei Gruppen zusammengeführt werden. In Kleingruppen, die aus jungen und älteren Menschen bestehen, erzählt und interviewt man sich gegenseitig und probiert sich in wechselnden Rollen in Kameraführung und Tonaufnahme aus. Dabei entstehen filmische Begegnungen, die über die soziale Realität, die Problematiken und Hoffnungen der beiden Gruppen erzählen. Aus diesen Begegnungen sollen kleine filmische Miniaturen zusammengestellt werden.

Die dritte Projektphase besteht aus der Montage der filmischen Miniaturen und einem Abschlussabend, an dem diese den beiden Gruppen und - mit Unterstützung des Quartiermanagements - den Bewohner/innen des Viertels vorführt werden sollen.

Die Workshops leiten fünf professionelle Filmemacher/innen, _____, _____, _____, _____ und _____, die alle Filmregie studiert haben.

Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?

Wir richten uns in diesem Projekt an Jugendliche zwischen 12-18 Jahren und an ältere Menschen, die im Seniorenheim oder in Betreutem Wohnen leben. Wir wollen jeweils sechs Jugendliche mit sechs älteren Menschen zusammenführen. Dabei wollen wir besonders darauf achten, dass es eine ausgewogene Anzahl an männlichen, wie auch an weiblichen Teilnehmenden gibt. Wir möchten mit Jugendlichen des Jugendtreffs "AREA 51" zusammenarbeiten. Ältere Menschen wollen wir über das SeniorenNetzwerk Buchforst erreichen. Wir haben bereits Kontakt mit Frau Ruth Liffers vom Seniorennetzwerk Buchforst, die uns in unserem Vorhaben rege unterstützt. Bewerben wollen wir unser Vorhaben über die Webseiten und Social Media Kanäle dieser Einrichtungen, sowie über Webseite der Sozialraumkoordination; über den Kölner Wochenspiegel und über Aushänge in den Stadtteilzentren und in der Seniorensiedlung.

Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Sozialraum erreichen?
(Zum Beispiel Stärkung des Zusammenhaltes)

Wir möchten verschiedene Generationen dazu einladen, miteinander in Beziehung zu treten, um Geschichten auszutauschen. Diese Geschichten sind ein Abbild eines Lebensraumes, eines Stadtteils in dem die jeweiligen Menschen leben. Diese Lebensräume bekommen ein Gesicht und stärken dadurch die eigene Identifikation mit dem Stadtteil.

Das gegenseitige Kennenlernen bildet die Grundlage für Toleranz und Verständnis. Wir wollen den Teilnehmenden zeigen, dass ihr eigener Blick auf die Welt zählt und ihnen den Mut geben, ihren eigenen Gedanken und Geschichten Ausdruck zu verleihen. In unserem Workshop erwerben die Teilnehmenden einen grundlegenden Teil an Medienkompetenz, die für den heutigen Medienkonsum immer wichtiger wird.

Kosten des Projektes

Art der Kosten bitte detailliert darstellen	Kosten in Euro
Öffentlichkeitsarbeit	540,00
Vor- und Nachbereitung Technik	180,00
Technik	1.880,00
Workshop (Aufwandsentschädigungen für ehrenamtl. Tätigkeit)	1.080,00
Raummiete	199,00
Getränke/Snacks	160,00
Postproduktion	960,00
Summe der Kosten	4.999,00
Einnahmen des Projektes	
Beiträge oder Spenden	_____
Eintrittsgelder oder sonstige Einnahmen	_____
Summe der Einnahmen	_____
Beantragter Zuschuss aus dem Verfügungsfonds	4999,00
(Differenz Kosten abzüglich Einnahmen, maximal 4999 Euro)	

Begründung zur Auszahlung eines Abschlags vor Projektbeginn

Wir benötigen einen Abschlag von 1500 Euro vor Projektbeginn, um den Workshop zu bewerben, die Technik für die Workshops zu mieten, eine Festplatte zu kaufen und den Raum, wo der Workshop stattfinden soll, zu mieten.

Höhe des beantragten Abschlags 1500,00
Maximal 30 Prozent des beantragten Zuschusses,
höchstens 1500 Euro.

Kontoverbindung der Antragstellerin oder des Antragstellers

Kontoinhaberin oder Kontoinhaber

Familienname

Vorname

Geldinstitut

IBAN

BIC

Die Antragstellerin oder der Antragsteller versichert mit der Unterschrift, dass die beantragte Maßnahme bedarfsgerecht und sinnvoll ist und vorrangige Finanzierungsmöglichkeiten aus anderen Quellen, zum Beispiel bezirks- oder sozialräumliche Mittel oder anderer Fördermittelgeber geprüft wurden. Weiterhin wird mit der Unterschrift bestätigt, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind, einschließlich seiner Anlagen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen habe, ihr zustimme und mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten einverstanden bin.

Link zur Datenschutzerklärung

Köln, 20.09.2019

Ort und Datum

Unterschrift
Antragsteller

Antragstellerin oder des

Anlage 1

Beschreibung des Projektes „Fotostories: Dein Bild, deine Geschichte“

Wir, das Filmkollektiv DOKOMOTIVE, bestehend aus Dokumentarfilmemacher/innen aus Köln, arbeiten in unserem Workshop generationsübergreifend und wollen zwei Altersgruppen - Jugendliche und ältere Menschen - aus dem Sozialraum Buchheim, Buchforst und Mühlheim-Nord, Keupstraße in einem gemeinsamen Projekt zusammenführen.

Unser Workshop besteht aus drei Teilen. In der ersten Phase arbeiten wir in zwei Gruppen: Jugendliche und ältere Menschen. Dabei sollen alle Teilnehmenden Fotos mitbringen, die ihnen etwas bedeuten und mit denen sie eine Geschichte verbinden. Diese Fotos liefern erste Gesprächsanlässe über sich selbst, über eigene Geschichten und über den persönlichen Umgang mit Bildern bzw. mit der heutigen Bilderflut.

Bei diesen Treffen wollen wir auch über das Medium Film sprechen und ausprobieren: Wie benutzt man eine Kamera? Wie nimmt man Töne auf? Wie führt man eigentlich ein Interview? Was bedeutet es, vor der Kamera zu stehen?

In einem zweiten Schritt sollen die zwei Gruppen zusammengeführt werden. Es werden ausgewählte Fotos jedes Teilnehmers / jeder Teilnehmerin gezeigt und jede/r sucht sich ein Foto einer Person der anderen Gruppe aus. So finden sich die Gesprächspartner/innen. In Kleingruppen, die aus jungen und älteren Menschen bestehen, erzählt und interviewt man sich gegenseitig und probiert sich in wechselnden Rollen in Kameraführung und Tonaufnahme aus. Dabei entstehen filmische Begegnungen, die über die soziale Realität, die Problematiken und Hoffnungen der beiden Gruppen erzählen. Aus diesen Begegnungen sollen kleine filmische Miniaturen zusammengestellt werden.

Die dritte Projektphase besteht aus der Montage der filmischen Miniaturen und einem Abschlussabend, an dem diese den beiden Gruppen und - mit Unterstützung des Quartiermanagements - den Bewohner/innen des Viertels im Bürgerzentrum vorführt werden sollen.

Die Workshops leiten fünf professionelle Filmemacher/innen, die alle Filmregie studiert haben. Wir, Filippa Bauer, Angelika Herta, Irina Heckmann, Akiro Hellgardt und Igor Novic, sind alle Teil des Filmkollektivs DOKOMOTIVE, das sich neben der Filmbildungsarbeit der Bekanntmachung von besonderen Dokumentarfilmen an außergewöhnlichen Orten widmet, siehe: <https://plattform.dokomotive.com/>

Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?

Wir richten uns in diesem Projekt an Jugendliche zwischen 12-18 Jahren und an ältere Menschen, die im Seniorenheim oder in Betreutem Wohnen leben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf insg. 12 Personen. Wir wollen jeweils sechs Jugendliche mit sechs älteren Menschen zusammenführen. Dabei wollen wir besonders darauf achten, dass es eine ausgewogene Anzahl an männlichen, wie auch an weiblichen Teilnehmenden gibt.

Jugendliche können z.B. über die Sozialraumkoordination und über das Jugendhaus Treffer, die Nelson-Mandela-Schule und das Herder Gymnasium in Buchheim erreicht werden. Ältere Menschen wollen wir über das SeniorenNetzwerk Mülheim, das SeniorenNetzwerk Buchforst, über Seniorenheime und Betreutes Wohnen ansprechen. Wir haben bereits regen Kontakt mit Frau Ruth Liffers vom Seniorennetzwerk Buchforst, die uns in unserem Vorhaben rege unterstützt. Bewerben wollen wir unser Vorhaben über die Webseiten und Social Media Kanäle dieser Einrichtungen, sowie über Webseite der Sozialraumkoordination <https://www.csh-koeln.de/>; über den Kölner Wochenspiegel und über Aushänge in den Stadtteilzentren und in der Seniorensiedlung. Gearbeitet wird im Sozialraum Buchheim, Buchforst und Mülheim-Nord, Keupstraße, wo wir auch das Projekt vorstellen wollen. Die Ergebnisse können dem Quartiersmanagement und der Sozialraumkoordination zur Verfügung gestellt werden.

Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Sozialraum erreichen? (Zum Beispiel Stärkung des Zusammenhaltes)

Wir möchten verschiedene Generationen dazu einladen, miteinander in Beziehung zu treten, um Geschichten auszutauschen. Diese Geschichten sind ein Abbild eines Lebensraumes, eines Stadtteils in dem die jeweiligen Menschen leben. Diese Lebensräume bekommen ein Gesicht und stärken dadurch die eigene Identifikation mit dem Stadtteil.

Das gegenseitige Kennenlernen bildet die Grundlage für Toleranz und Verständnis. Wir wollen den Teilnehmenden zeigen, dass ihr eigener Blick auf die Welt zählt und ihnen den Mut geben, ihren eigenen Gedanken und Geschichten Ausdruck zu verleihen.

Filme können kritische, sensible und poetische Auseinandersetzungen mit unserer Welt sein und deswegen ist es wichtig, sich dem Medium auf persönlichem Wege zu nähern. Dies passiert in einem spielerischen, neugierigen und forschenden Miteinander.

Eine Heranführung an einfache Technik, erste Einblicke in das Filmemachen, wie auch das gemeinsame Gestalten und Erzählen stehen im Vordergrund. Wir möchten auf der einen Seite Ängste gegenüber moderner Technologie abbauen und auf der anderen eine kritische Haltung zum Medium Film anzustoßen. Es soll ein Verständnis dafür aufgebaut werden, wie Bilder und Töne entstehen und welche Wirkung sie auf uns haben können. In unserem Workshop erwerben die Teilnehmenden einen grundlegenden Teil an Medienkompetenz, die für den heutigen Medienkonsum immer wichtiger wird.

Anlage 2 - Kalkulation für das Projekt „Fotostories: Geschichten und Gesichter“ / “PORTRAITS”

Posten	Kosten in €
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	
Akteursansprache, Vorstellung des Workshops in den Jugendzentren/Altersheimen/Betreutem Wohnen (Aufwandsentschädigung ehrenamtliche Tätigkeit 2 P x 15€ x 4 Std)	120,00 €
Öffentlichkeitsarbeit, Flyer- und Plakatdesign für Workshop und Präsentationsabend, Flyer auslegen und verteilen (Aufwandsentschädigung ehrenamtliche Tätigkeit 2P x 15€ x 9 Std)	270,00 €
Werbung, Druckkosten für Flyer und Plakate	150,00 €
VOR-UND NACHBEREITUNG TECHNIK	
Vorbereitung: Technik-Ausleihe (Aufwandsentschädigung ehrenamtliche Tätigkeit 2 P x 15€ x 4 Std)	120,00 €
Nachbereitung Technik (Aufwandsentschädigung ehrenamtliche Tätigkeit 2 P x 15€ x 2 Std)	60,00 €
TECHNIK	
Festplatte für Materialsicherung	100,00 €
Technik (Kamera, Ton, Zubehör)	720,00 €
Technik (Postproduktion, Schnitt)	750,00 €
Technik (Projektor, Leinwand, Lautsprecher)	250,00 €
Transport der Technik (Hin- und Rückfahrt)	60,00 €
WORKSHOP	
Workshop 1. Termin: Über Bilder sprechen (Aufwandsentschädigung ehrenamtliche Tätigkeit 4P x 15€ x 4 Std)	240,00 €
Workshop 2. Termin: Einführung Interviewführung und Ausprobieren der Technik (Aufwandsentschädigung ehrenamtliche Tätigkeit 4 P x 15€ x 6 Std)	360,00 €
Workshop 3. Termin: Interviews mit jung und Alt (Aufwandsentschädigung ehrenamtliche Tätigkeit 4 P x 15€ x 8 Std)	480,00 €
RAUMMIETE	
Raummiete für Workshop	199 €
GETRÄNKE/SNACKS	
Getränke, Snacks	160,00 €
POSTPRODUKTION	
Nachbereitung: Postproduktion, Filmschnitt, Tonmischung, Farbkorrektur, Mastering, Rendering (Aufwandsentschädigung ehrenamtliche Tätigkeit 4 P x 15€ x 16 Std)	960,00 €
Summe der Kosten	4999,00 €

Handwritten notes:
 Nach- /
 P. 1100
 1000

Wir gehen von einer Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Tätigkeit von 15 Euro/Stunde aus.

Für die Technikausleihe ist der günstigste Anbieter Locke Filmgeräteverleih in Kooperation mit der Stadt Köln, siehe: <http://www.filmhausverleih.de/>

Ein anderes Angebot wurde eingeholt bei <https://www.volkerrodde.de/>